

# W Gemeindezeitung Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

16. Jahrgang, Nr. 1, März 2001



Beim traditionellen Gemeindepreiskegeln zeigten die Wundschuher Gemeinderäte Heinz Strommer (links) und Werner Nager (2. von rechts) Vorbildwirkung. Zusammen mit Josef Strohrigl (rechts) und Johann Kickmaier (2. von links) „kegelten“ sie sich ins Finale, und hier setzte sich Werner Nager vor Josef Strohrigl, Johann Kickmaier und Heinz Strommer durch.

## Die

# Kegelrunde

# Budgetvor

## Ordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen	19.565.000 Schilling
Summe der Ausgaben	19.565.000 Schilling

## Außerordentlicher Haushalt

Summe der Einnahmen	7.581.000 Schilling
Summe der Ausgaben	8.173.000 Schilling

### ORDENTLICHER HAUSHALT

#### Gruppe 0: Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

In dieser Gruppe sind alle Ausgaben und Einnahmen für den Gemeinderat, die Hauptverwaltung des Gemeindeamtes, die Kosten für Standesamt und Staatsbürgerschaftsevidenz sowie für Verfügungsmittel und Mitgliedsbeiträge an gemeindenahen Institutionen enthalten.

Ausgaben:	2.971.000 Schilling
Einnahmen:	228.000 Schilling

#### Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Diese Gruppe umfaßt die Ausgaben und Einnahmen für die Bau- und Feuerpolizei, die Gesundheits- und Veterinärpolizei, die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh, den Katastrophenschutz- und Zivildienst.

Ausgaben:	232.000 Schilling
Einnahmen:	2.000 Schilling

#### Gruppe 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Hier sind die Kosten der Gemeinde als Schulerhalter für die Volksschule, die Schulerhaltungsbeiträge für die Haupt- und Sonderschule sowie für den Polytechnischen Lehrgang und die Berufsschulkostenbeiträge, der Beitrag für den Kindergarten, die Erhaltung für die Sporteinrichtungen sowie der Zuschuß für Schulveranstaltungen enthalten.

Ausgaben:	2.858.000 Schilling
Einnahmen:	190.000 Schilling

#### Gruppe 3: Kunst, Kultur und Kultus

Die wesentlichen Ausgabenposten betreffen die Förderung des Musik- und Gesangsvereins, die Unterstützung kultureller Veranstaltungen und vor allem die Kosten für den öffentlichen Blumenschmuck in unserer Gemeinde.

Ausgaben:	637.000 Schilling
Einnahmen:	keine

#### Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Inkludiert sind die immer stärker steigende Sozialhilfeumlage, die Altenhilfe, Hauskrankenpflege und Heimhilfe, der Heizkostenzuschuß, die Gemeindeseniorenweihnachtsfeier, Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“, die Babygutscheine, der Sondernotstand sowie die Wohnbauförderung der Gemeinde.

Ausgaben:	1.762.000 Schilling
Einnahmen:	keine



Bürgermeister  
Karl Brodschneider

Wo  
drückt  
der  
Wundschuh?

*In den Jahren 2001 und 2002 will die Gendarmerie in der Steiermark 100 Planstellen abbauen. In Graz-Umgebung sollen es 16 Planstellen sein. Von einer Schließung könnte auch unser Gendarmerieposten betroffen sein. Daher habe ich umgehend Kontakt mit Bezirks-gendarmeriekommandant Oberstleutnant Harald Schoiswohl aufgenommen. Am 5. Februar 2001 fand zusammen mit der*

*Gemeindevertretung von Zwaring-Pöls ein Gespräch mit Oberstleutnant Schoiswohl auf dem Gendarmerieposten Wundschuh statt. Ich betonte, daß wir Wundschuher unbedingt unseren Gendarmerieposten erhalten und sogar ausbauen wollen. Dabei verwies ich auf die verstärkte gewerbliche und industrielle Tätigkeit in unserem Gebiet, auf den zukünftigen Autobahnvollanschluß, auf die verstärkte Wohnbautätigkeit und die notwendige Verkehrsüber-*

*wachung. Ich schlug vor, daß das Gemeindegebiet von Werndorf unserem Posten zugeteilt werden sollte, gleichzeitig sollte der Mitarbeiterstand von derzeit 3 auf 5 Bedienstete ausgebaut werden.*

*Auch in einem Gespräch mit Landeshauptmann Waltraud Klasnic am 2. März 2001 sagte ich, wie wichtig der Gendarmerieposten für unsere Gemeinde ist.*



*Da das alte Tanklöschfahrzeug aufgrund der „Altersregel“ aus dem Dienst genommen werden muß, bestellten die Gemeinde Wundschuh und die FF Wundschuh ein modernes Tanklöschfahrzeug, das den künftigen Anforderungen einer schlagkräftigen Wehr entspricht. Insgesamt kostet das Fahrzeug 4 Millionen Schilling. Das Foto entstand bei der Vertragsunterzeichnung für die Bestellung des Fahrgestells: (v. l.) Gemeinderat Markus Stubenrauch, Herr Hödl von der Firma Scania und Feuerwehrhauptmann Anton Öhlwein.*

# anschlag 2001



*In einem Gespräch mit Landeshauptmann Waltraud Klasnic am 2. März 2001 erreichte Bürgermeister Karl Brodschneider von Klasnic die Zusage, daß das Land Steiermark heuer nicht nur 2,5 Millionen Schilling für die Finanzierung des neuen Kultur- und Sportheims bezahlt, sondern sich auch an der Errichtung des Gehwegs beim Kirchweg mit 300.000 Schilling beteiligt.*

## Gruppe 5: Gesundheit

Diese Gruppe umfaßt diverse Rechtsanwaltskosten (z. B. Schottergrube), die Tierkörperbeseitigung, den Rettungsdienst sowie die Förderungen der Gemeinde für Solarflächen und Biomassefeuerungsanlagen.

Ausgaben: 220.000 Schilling  
Einnahmen: keine

## Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Die Kosten für unsere beiden Gemeindearbeiter sowie die Instandhaltung unserer Straßen, Wege und Gräben sind in dieser Gruppe zusammengefaßt.

Ausgaben: 1.230.000 Schilling  
Einnahmen: 20.000 Schilling

## Gruppe 7: Wirtschaftsförderung

Förderungen an die Unternehmen und die Landwirtschaft in unserer Gemeinde.

Ausgaben: 420.000 Schilling  
Einnahmen: keine

## Gruppe 8: Dienstleistungen

In dieser Gruppe sind die Kosten für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, öffentliche Beleuchtung, den Fuhrpark, die öffentliche Waage, Abgaben rund um Grundgeschäfte sowie die beiden Häuser der Gemeinde (Kalvarienbergstraße 2, Am Kirchplatz 6) enthalten.

Ausgaben: 4.461.000 Schilling  
Einnahmen: 4.582.000 Schilling

## Gruppe 9: Finanzwirtschaft

Auf der Ausgabenseite schlagen sich vor allem die Landesumlage und die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt zu

Buche, auf der Einnahmenseite fallen die Grundsteuer, die Kommunalsteuer, die Bauabgabe, diverse Verwaltungsabgaben, die Ertragsanteile und der Getränkeabgabe-Ersatz ins Gewicht.

Ausgaben: 4.774.000 Schilling  
Einnahmen: 14.543.000 Schilling

## AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Amtshausanierung:  
neue Fenster für das Gemeindeamt  
265.000 Schilling

Feuerwehr-Tanklöschfahrzeug:  
Im Herbst 2001 wird das neue Tanklöschfahrzeug für die FF Wundschuh geliefert  
1.500.000 Schilling

Straßen und Gehweg:  
neuer Gehweg entlang des Kirchwegs  
1.000.000 Schilling

Kultur- und Sportheim:  
laufende Transferzahlung an die KEG  
3.065.000 Schilling

Gewerbegebiet:  
Planungen für die Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung und Oberflächenwasserentsorgung  
683.000 Schilling

Rasenmähertraktor:  
zur Sportplatz- und Grünflächenpflege  
280.000 Schilling

Erneuerung der Straßenbeleuchtung:  
besseres Straßenlicht in Gradenfeld, Kasten und Ponigl  
50.000 Schilling

## Ortsgebietserweiterung

Der neue Verkehrsreferent der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, Dr. Walch, verordnete auf Wunsch der Gemeinde eine Erweiterung des Ortsgebietes im Bereich Kalvarienberg. Demnach wurde die Ortstafel vom Haus Stodolo auf den Kalvarienberg (Höhe Kreuz) versetzt. Ortsgebiet heißt 50 km/h Fahrtgeschwindigkeit!

## Es wird heller

Es ist ein Bestreben der Gemeindevertretung, die öffentlichen Straßen immer besser auszuleuchten. In den vergangenen Wochen wurden in Gradenfeld entlang der Hauptstraße und beim Gradenfelder Weg drei neue Straßenlampen montiert. Auch beim Kaiserwaldweg ist durch ein zusätzliches Straßenlicht eine bessere Ausleuchtung dieser Straße gegeben. Zwei neue Straßenlampen sorgen in Ponigl für mehr Licht.

## Autobahnvollanschluß

Am 24. Jänner 2001 fand die Grundablöseverhandlung für den Autobahnvollanschluß statt. Es ist damit zu rechnen, daß bereits im heurigen Sommer der provisorische Autobahnanschluß hergestellt ist, auf dem dann der ganze Bauustellenverkehr für den Güterterminal abgewickelt wird. Wenn der Terminal in voraussichtlich zwei Jahren eröffnet wird, soll auch der Autobahnvollanschluß für den öffentlichen Verkehr offen sein.

## Weihnachtsfeiern

Traditionell sind die Gemeindevorweihnachtsfeier, die am 8. Dezember mit Beginn um 16 Uhr beim Kriegerdenkmal stattfand und für die diesmal die Familie Franz und Maria Krepel den Baum gespendet hatte, sowie die Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier am 12. Dezember im Gasthof Haiden.



Kreuzung Werndorfer Straße/Lindenweg



Kreuzung Neuschloßweg/Poni

**Schotter-  
abbau beim  
Neuschloß:**

**Was das  
bedeuten  
würde**



Kreuzung Neuschloßweg/Ponigler Straße



Kreuzung Kellerweg/Neuschlo



igler Straße



Gemeindestraße durch den Schloßwald

**D**ie Firma Aldrian plant beim Neuschloß die Errichtung einer knapp zehn Hektar großen Schottergrube. Nach dem Vorliegen des positiven Bescheids seitens der I. Instanz (Bezirkshauptmannschaft) legte der Gemeinderat dagegen Berufung ein. Leider bestätigte auch das Land Steiermark als II. Instanz den positiven Bescheid und wies den Einspruch der Gemeinde zurück. In der Sitzung am 9. November 2000 legte der Gemeinderat fest, eine Verwaltungsgerichtshofbeschwerde einzureichen. Theoretisch könnte die

Firma Aldrian ab sofort mit dem Schotterabbau beginnen. Aber ob sich das die Männer, Frauen und Kinder von Wundschuh gefallen lassen, wenn die schweren Schotter-Lastkraftwagen über die schmalen Gemeindestraßen fahren? Eines steht fest: Unsere Gemeindestraßen sind für den Schotterabtransport völlig ungeeignet, gefährliche Situationen bei der Begegnung zwischen Lastkraftwagen, Personenkraftwagen, landwirtschaftlichen Fuhrwerken, Rad- und Mopedfahrern sowie Fußgängern wären die Folge. Ein Unfall könnte fatale Folgen haben.



ößweg



Kreuzung Dorfstraße/Hauptstraße

# Was macht das Regionalmanagement Graz & Graz-Umgebung?

In der ersten Phase war es natürlich einmal notwendig, grundlegende Strukturen aufzubauen und die Region und ihre regionalen Projekte kennenzulernen. Dies geschah anlässlich einer ersten Besuchsreise durch alle Gemeinden des Bezirkes, durch Besuche bei den Stadträten und Magistratsabteilungen der Stadt Graz sowie bei zahlreichen Institutionen und Organisationen der Region. Dabei wurden rund 160 Projektwünsche, Projektideen und zum Teil auch schon konkrete Projektanträge gesammelt. Diese galt und gilt es nun zu einem regionalen „Projektfahrplan“ mit Aktionslinien, Leitprojekten und bedeutenden Einzelprojekten zu entwickeln, wobei der Hauptanteil der Projekte den Bereichen Wirtschaftsentwicklung, Verkehr, Beschäftigung, Tourismus und Kultur zuzuordnen ist. Ein Vorschlag für diesen Aktionsplan wurde dem Regionalen Planungsbeirat bereits präsentiert und soll noch im Frühling 2001 beschlossen werden.

Damit sollen aber nicht nur die Projekte und deren Inhalte festgelegt, sondern auch konkret die weiteren Umsetzungsschwerpunkte definiert werden. Hier setzt der zweite Arbeitsschwerpunkt des Re-

**Von Geschäftsführer Dr. Bernd Gassler**

*Seit Juni 2000 gibt es das Regionalmanagement Graz & Graz-Umgebung, und viele fragen sich und mich nach wie vor, was wir eigentlich tun.*

gionalmanagements an, der die regionale Unterstützung bei der Abwicklung verschiedenster Förderungsprogramme betrifft.

Da sich Graz und Graz-Umgebung nicht in einem EU-för-

derungswürdigen Zielgebiet befinden, fällt natürlich ein großer Teil der Infrastrukturförderungen über Ziel 2 neu für die Region weg. Dennoch wurden für die nun laufende EU-Programmplanungsperi-

ode (2000 bis 2006) zahlreiche Gemeinschaftsinitiativen gestartet, die es auch unserer Region ermöglichen, an diversen Förderungsprogrammen teilzunehmen. Hier geht es zum Beispiel um die Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen des Leader + Programms oder um grenzüberschreitende Maßnahmen mit Partnern aus Slowenien durch die Gemeinschaftsinitiative Interreg III. Aber auch mit der Abwicklung von arbeitsmarktrelevanten Projekten will das AMS gemeinsam mit der Region durch die Gründung eines Beschäftigungspaktes neue Wege beschreiten.

Die Aufgabe des Regionalmanagements wird es nun sein, für all diese Vorhaben eine umfassende Information, eine projektbezogene Beratung, eine notwendige Koordination und eine vorbereitende Planung für die regionalen Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Mit der Arbeit des Regionalmanagements sollen die Grundsteine gelegt werden, soll der Beginn oder die Fortführung eines Projektes erleichtert werden, sollen konkrete Netzwerkbildungen vorangetrieben werden. Ein Vorhaben, das nur dann gelingt, wenn alle zusammenarbeiten, die für die Region etwas bewirken wollen.

## Große Volkszählung bringt viel Arbeit mit sich

Am 15. Mai 2001 beginnt die Volkszählung. Für alle österreichischen Gemeinden ist das ein großer Aufwand, da an die Bürger und Bürgerinnen viele Fragen gestellt werden. Bürgermeister Karl Brodschneider sagt, daß die Gemeindebediensteten sehr bemüht sein werden, die Bevölkerung beim Ausfüllen der Fragebögen bestmöglichst zu unterstützen. Für die Gemeinden generell ist die Frage des Hauptwohnsitzes ein sehr entscheidender. So richten sich etwa die Ausübung des Wahlrechts, örtliche Zuständigkeiten von Behörden, Schul- und Kindergartensprengel oder die Zuerkennung bestimmter Förderungsmittel (z. B. Wohnbauförderung) nach der Gemeinde, in welcher der Hauptwohnsitz liegt. Auch die Ertragsanteile – die größte Einnahmequelle der Gemeinden – richten sich nach der Anzahl der in einer Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen. Die Gemeindebevölkerung von Wundschuh wird in den nächsten zwei Monaten mittels eigener Aussendungen auf die große Volkszählung vorbereitet und ausreichend informiert.



**Beim Gemeindepreisschnapsen** siegte Karl Jagersbacher (2. v. r.) vor Ernst Weber (2. v. l.), Franz Seidler (rechts) und Siegfried Bucher. Das Finale fand im Gasthaus Farmer statt.



**Beim Gemeindekegeln** wiederholte Barbara Rupp (2. v. r.) ihren Vorjahressieg. Die Plätze dahinter gingen an Brigitte Greiner (links), Magdalena Högler (2. v. l.) und Gitti Steinacher.



## Bürger- versammlung

Am Montag, dem 11. Dezember, fand im Kultur- und Sportheim eine Bürger-versammlung statt. Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz informierten über aktuelle Gemeinde-Fragen. Viele Fragen der anwesenden Bürger und Bürgerinnen betrafen den Stand rund um die geplante Schottergrube.



Vizebürgermeister Karl Scherz beantwortete zusammen mit dem Bürgermeister die Fragen der Bevölkerung.



In der Gemeinderatssitzung am 18. Jänner 2001 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Auftragsvergabe für ein neues Feuerwehreinsatzfahrzeug
- Dringliche Beschlußfassung des Budgetvoranschlages
- Endbeschlußfassung für große Flächenwimungsgplanänderung Tappler in Ponigl
- Beschlußfassung des Gestattungsvertrags mit der Firma Memorex, die teilweise im Bankett der Gemeindestraßen ihr Leitung gegen Entgeltzahlung verlegt
- Änderung der Satzungen für Regionale Verkehrs- und Wirtschaftsgemeinschaft Grazerfeld GU 8 durch Aufnahme der Marktgemeinde Unterpremstätten
- Kauf eines Rasenmähertraktors
- Vergabe der Planung und Ausschreibung für Kanal, Oberflächenwasser und Wasser für das Gewerbegebiet Wundschuh an das Planungsbüro DI Kauderer
- Wohnbauförderungsansuchen von Christian und Gabriele Leykauf
- Stellenausschreibung

## SPATENSTICH FÜR TERMINAL:

# Großprojekt bewegt Wundschuh

Am 30. März 2001 erfolgte der Spatenstich für die Errichtung des Güterterminals im Gemeinde-Dreieck Kalsdorf, Werndorf und Wundschuh. Die Cargo Center Graz (CCG) als künftiger Betreiber des Güterzentrums ist 30 Jahre lang Pächter der Anlage. Als Partner der privaten CCG fungiert die Bundesgesellschaft Schieneninfrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft m.b.H. (SCHIG).

Bis zur Inbetriebnahme des Terminals Ende 2002 wird die CCG in Mitteleuropa ein intensives Marketing für den neuen Güterverkehrsknoten betreiben. Insbesondere Kooperationen mit Adria-Häfen (zum Beispiel Triest und Koper) sowie Nord- und Ostseehäfen werden angestrebt. Darüber hinaus sollen auch Güterverkehrszentren im Raum Stuttgart und im Ruhrgebiet als Partner gewonnen werden. Damit kann der boomenden Automobilindustrie eine zeitgemäße Logistik geboten werden.

Die Schienen-Liberalisierung kann durch die Einbindung der Steiermarkbahnen GmbH als eisenbahnrechtlicher Betreiber voll genutzt

werden. Dieses Logistik-Leitprojekt werde die wirtschaftliche Entwicklung im Raum zwischen Graz und Marburg nachhaltig positiv beeinflussen, sagte CCG-Geschäftsführer Franz Glanz gegenüber Bürgermeister Karl Brodschneider.



*Dieser Wald ist nicht mehr. Binnen weniger Monate veränderte sich das Landschaftsbild vollständig. 35 Hektar Wald wurden niedergeschlagen. Allerdings führt die HLAG im Nahbereich des Terminals großflächige Wiederaufforstungen durch.*



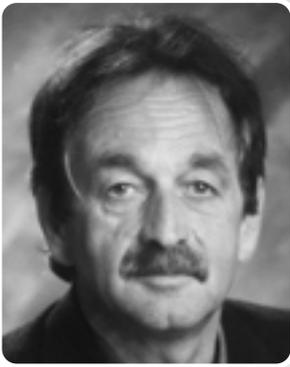
Terminal in Zahlen
Gesamtfläche: 500.000 Quadratmeter
Überdachte Umschlagsflächen: 75.000 Quadratmeter
Freie Umschlagsflächen: 75.000 Quadratmeter
Investitionskosten gesamt: zirka 1,05 Milliarden Schilling

So soll der Terminal nach der Fertigstellung Ende 2002 ausschauen.

## Hauskranken- pflege, Alten- hilfe, Heimhilfe

Die Veränderungen des Gesundheitswesens unseres Landes bringen auch viele ungewohnte Neuerungen für ältere und kranke Personen mit sich. Die Krankenhäuser stellen sich deutlich merkbar auf kürzere Aufenthaltsdauer der Patienten und Beschränkung auf zentrale Aufgaben um. Untersuchungen werden schon im voraus angefordert, und die Patienten werden früher, manchmal noch in instabilem Zustand, entlassen. Das zeigt sich an den deutlich höheren Anforderungen für die Betreuung und Pflege zu Hause. Patienten, Angehörige und Familie müssen einen stärkeren Einsatz ihrer Kräfte und gute Planung des Alltags erbringen. Die mobilen Dienste sind dabei hilfreich, brauchen dazu aber auch so manche Voraussetzung, um ihre Leistung zur Zufriedenheit ihrer Klienten durchführen zu können. Ganz wichtig ist eine rechtzeitige Anmeldung vor dem Erstbesuch. Dabei können wichtige Dinge geklärt, Hilfsmittel besorgt und eventuelle Betreuungslücken erkannt sowie Lösungen dafür mit allen Beteiligten gefunden werden. Wissen und gute Einschulung der Hauptbetreuungspersonen ergeben die besten Voraussetzungen für sichere und streßarme Pflege zu Hause. Liebe Wundschuherinnen und Wundschuher! Wenden Sie sich mit Fragen an die Gesundheits- und sozialen Dienste. Die Telefonnummer lautet 0 31 35/55 5 57. Hingewiesen wird auch auf den Altenhilfekurs, der am 8. Mai 2001 um 18 Uhr beginnt, Treffpunkt ist in der Ortsstelle des Roten Kreuzes in Seiersberg. Weiters sucht das Rote Kreuz, Ortsstelle Kalsdorf, eine allgemeine Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson für 20 Wochenstunden im mobilen Dienst sowie eine(n) Alten- oder Pflegehelfer(in) für 30 Wochenstunden. Bewerbungen sind an die Pflegedienstleitung, Jasmine Rieger, Telefon 0 31 35/55 5 57, RK-Ortsstelle Kalsdorf zu richten.





Dir. OSR Heinz Reinisch

## Aus der Schule geplaudert

*Wie halt auch im Leben der Erwachsenen „passieren“ ebenso den Kindern in Gesprächen, beim Antworten oder in Aufsätzen oft recht amüsante Formulierungen. Meistens sind sie auf Halbwissen oder ungewollte Versprecher zurückzuführen. Manchmal spielt ihnen die Fantasie einen Streich. Solche „Ansagen“ bereichern das Lehrerdasein und das der Mitschüler immens. Und auch den Leserinnen und Leser der Wundschuher Gemeindezeitung werden sie Vergnügen bereiten.*

### DEUTSCH:

*Fluss kommt von fließen. Gruß kommt von „Guten Tag“. Karl Schober ist die Frau von der Inge.*

### MATHEMATIK:

*Welche Flächen kennst du? „Dreieck, Viereck, Sechseck, Hirschepp.“*

### ENGLISCH:

*Can you come du zu me?*

### SACHKUNDE:

*Eltern bestehen aus Vater, Mutter und Kind.  
Die Schlange liefert uns Leder für Fußsohlen.  
Die Hennen sind die Frauen vom Osterhasen.  
Ein Verwandter vom Huhn ist der Strauß.*

### MENSCHLICHER KÖRPER:

*Den Speichel braucht man zum Spucken.  
Mein Gehirn wiegt 20 Deka.  
Das Ende der Wirbelsäule heißt Scheißbein.  
Unsere Gedärme sind 50 Zentimeter lang.  
Unsere Knochen sind aus Holz.  
Die Wirbelsäule ist aus Gummi.  
Die Zunge braucht man zum Lecken.*



*Diakon Johann Pucher und Religionslehrerin Andrea Wagner starteten vor Weihnachten eine Sammelaktion für rumänische Kinder, und die Buben und Mädchen der dritten und vierten Klasse unserer Volksschule machten fleißig mit. Sie spendeten Kleidung, Spielsachen, Bücher und Stofftiere.*

## Weihnachts- musical der Hauptschule

Angelika Scherz aus Wundschuh besucht die 4c der Hauptschule Unterpremstätten. Nachfolgend berichtet sie über eine kurz vor Weihnachten stattgefundene Veranstaltung im Kultursaal Unterpremstätten:

Auch im heurigen Schuljahr fand im Kultursaal Unterpremstätten eine Weihnachtsaufführung statt. Diesmal sangen, tanzten, spielten der Hauptschulchor, die Jazzdance-Gruppe und eine Deutsch-Gruppe der zweiten Klassen im Musical „Freude, Freude“ die Weihnachtsgeschichte nach. Am Vormittag des 18. Dezember 2000 war die erste Aufführung für Kindergärten und Volksschulen. Die Hauptaufführung fand am Abend des 19. Dezember 2000 statt. Der Kultursaal war bis auf den letzten Platz besetzt, so daß sogar noch zusätzlich Sessel aufgestellt werden mußten. Die Eltern waren vom Musical begeistert. Einige Kinder beeindruckten durch Soloauftritte. Auch am nächsten Tag gab es noch zwei Vorstellungen für weitere Volksschulen und unsere HauptschülerInnen.

Monatelang probten die Kinder des Schulchores mit Frau Stierschneider und Frau Korman. Auch hinter der Leistung der Jazzdance-Gruppe, die von Frau Orthacker geleitet wird, sowie dem Theaterspiel der SchülerInnen, für das Frau Mörth und Frau Ornig zuständig waren, steckte harte Arbeit. Möglich wurde so etwas nur durch die Freude, mit der alle dabei waren.

Mit den Einnahmen des Abend-Bufferfs werden die Kinder am Schulende einen Ausflug unternehmen. Wenn der Fleiß und die Freude anhalten, ist für Juni eine Sommeraufführung geplant, die hoffentlich genauso erfolgreich werden wird wie das Weihnachtsmusical. Obwohl das Musical den älteren Schülern und Schülerinnen zu „kindisch“ vorkam, waren sie schließlich bei den Aufführungen mit Leib und Seele dabei.

Die Tischlerei Hubmann ist  
jetzt die Tischlerei

# Pichler!

*Vor 25 Jahren errichtete Johann Hubmann in der Forster Straße diese Tischlerei, die er modernst ausgestattet seinem Pächter Horst Pichler übergab.*

**Am** 1. Februar 2001 ging unser Tischler Johann Hubmann aus Gradenfeld in Pension. 33 Jahre lang arbeitete er als selbständiger Tischler, bildete in dieser Zeit zahlreiche junge Wundschuher aus und gab im Laufe der Jahre etlichen Wundschuher einen Arbeitsplatz. Die Hubmann-Kunden waren mit den von Tischler Johann Hubmann gelieferten Einbaumöbeln, Küchen oder sonstigen Maß-Einrichtungsgegenständen stets zufrieden. Was Johann Hubmann rückblickend auch freut, ist die Tatsache, daß sich in dieser Zeit kein einziger schwerwiegender Unfall in seiner Werkstätte ereignet hatte.

25 Jahre lang war die Tischlerei in der Forster Straße die Betriebsstätte der Tischlerei Hubmann. Seit 1. Februar dieses Jahres ist hier Horst Pichler aus Kalsdorf bei Graz als neuer Tischler tätig. Horst Pichler führt seit dreieinhalb Jahren in Graz eine eigene Firma und hat jetzt zwölf Mitarbeiter.

Die Produktpalette der Tischlerei Pichler ist groß. Neben der traditionellen Innenausstattung und der Anfertigung von Maßmöbeln ist die Tischlerei Pichler auch ein kompetenter Partner für den kompletten Innenausbau, Stiegen, Wintergärten und einen ausgedehnten Handel (E-Geräte, Polstermöbel, Schlafsysteme, Küchen etc.). Dank modernster EDV wird dem Kunden die Möglichkeit geboten, die geplante Einrichtung in fotorealistischer Qualität am Bildschirm zu betrachten.



## Wundschuh-Film

Im Zuge der Eröffnung des Kultur- und Sportheims drehten Karl Fasswald und Beatrice D'Avernas einen Film, der diesen großen Festtag in komprimierter Form mit Originalton wiedergibt. Der Film ist als Videokassette zum Preis von 200 Schilling im Gemeindeamt erhältlich.



*Das Ehepaar Horst und Bettina Pichler hat zwei Kinder und wohnt in Kalsdorf.*



*Links: Horst Pichler mit einem von ihm angefertigten Möbelstück. – Rechts: Insgesamt beschäftigt Horst Pichler in seinem Betrieb zwölf Mitarbeiter, darunter auch Richard Gartler aus Kasten (im Bild links).*

## Pflegende Angehörige

Altersgebrechlichkeit oder Krankheiten führen dazu, daß Menschen der Hilfe anderer bedürfen. In zahlreichen Wundschuher Familien geschieht die Pflege eines kranken Angehörigen noch zu Hause. Allerdings stellt das Immer-da-Sein die Pflegenden mitunter vor große persönliche Herausforderungen, auch in psychischer Hinsicht. Ausgehend von einer Anregung im Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“, hat die Gemeinde Wundschuh solchen Pflege-Personen eine psychosoziale Unterstützung in Form von Gesprächsrunden angeboten. Mit den pflegenden Personen spricht Arbeitskreis-Mitglied Hans-Peter Thoman.

## Bäderbus der Gemeinde

Gut angenommen in der Bevölkerung wird der Bäderbus der Gemeinde. Die Idee dazu kam von Arbeitskreis-Mitglied Irmgard Orthofer, die auch die organisatorischen Vorarbeiten für jede Ausfahrt des Bäderbusses übernahm. Ziel des Bäderbusses ist es, den Männern und Frauen einen entspannenden Nachmittag und Abend in einer steirischen Therme zu ermöglichen – und das zu einem sehr günstigen Preis. Einmal im Monat (jeweils freitags) startet der Bäderbus. Bisherige Ziele waren die Thermen in Bad Waltersdorf, Loipersdorf und Bad Radkersburg. Gefahren wird mit einem Ofner-Bus.

# Altern

**Altern, in der Biologie die Gesamtheit der Veränderungen eines Lebewesens, die unausweichlich erscheinen und schließlich zum Tode führen.**

Hinsichtlich Geschwindigkeit und Ausmaß dieser Veränderungen gibt es beträchtliche Unterschiede. Beim Menschen verliert u. a. das Gewebe an Elastizität, ein Teil der Nervenzellen stirbt, die Blutgefäße werden härter, und die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt insgesamt ab. Biologen, die das Altern erforschen, beschäftigen sich entweder mit diesen Veränderungen oder aber mit körperlichen Mängeln und Gebrechen, die eher auf Krankheit, Streß oder Umwelteinflüsse zurückzuführen sind.

### Theorien des Alterns

Bei der biologischen Erforschung des Alterns gibt es zwar keine allgemein anerkannte Theorie, die als Leitfaden dienen könnte – zellbiologische und physiologische Untersuchungen führten jedoch zu einigen Hypothesen. Eine der wichtigsten Vorstellungen, die sogenannte Fehlertheorie, stammt aus der Genetik: Danach entstehen die altersbedingten Defekte, weil sich zufällig entstandene

Gesundes



genetische Schäden ansammeln oder weil sich bei der Umsetzung der genetischen Information kleine Fehler einschleichen. Solche Schäden oder Fehler beeinträchtigen die normale Funktion der Zellen.

Die bekannteste zellbiologische Theorie des Alterns stützt sich auf einen Effekt, der nach dem amerikanischen Zellforscher Leonard Hayflick benannt wurde: Wie er feststellte, sind manche menschliche Zellen in der Gewebestruktur nur zu einer begrenzten Zahl von Zellteilungen in der Lage und sterben dann ab. Der Befund legt die Vermutung nahe, das Altern könne in den Zellen programmiert sein. Dies wäre eine Erklärung für die unterschiedliche Lebenserwartung der beiden Geschlechter. So leben Frauen beispielsweise im Durchschnitt acht Jahre länger als Männer.

### Gesellschaft und Verhalten

Das Altern muß man vor dem Hintergrund komplexer, in ständigem Wandel begriffener Gesellschaftssysteme betrachten. Die Art des

## GESUNDHEITSECKE VON GERDA RESCH

### Tun SIE genug für Ihre Gesundheit?

Aktive Gesundheitsvorsorge heißt regelmäßig etwas tun für

- ➔ Fitneß, Bewegung
- ➔ Ernährung
- ➔ Immunsteigerung
- ➔ Streßabbau
- ➔ Entspannung
- ➔ konstruktives Denken

### Gesünder leben durch Bewegung

Positive Auswirkungen:

Pulsschlag sinkt

- ➔ verbesserter Stoffwechsel
- ➔ Schutz vor Herzkrankheiten
- ➔ bessere Haltung
- ➔ Streßabbau
- ➔ besserer Schlaf
- ➔ verminderte Alterserscheinungen
- ➔ Linderung bei Depressionen und Nervosität

Wenn Pensionisten täglich mindestens 3 km gehen, haben sie eine Schutzwirkung hinsichtlich: Krebs, Herzinfarkt und Hirnschlag.

## AUSWIRKUNGEN DES ALTERNS

Organ oder System	Natürliche Auswirkungen des Alterungsprozesses	Beschleunigte Faktoren
Haut	Verminderte Spannkraft und Elastizität (Faltenbildung) Durch Gefäßschwäche an der Oberfläche entstehen häufiger blaue Flecken	Rauchen, intensive oder lange Sonneneinwirkung
Gehirn/Nervensystem	Absterben von Zellen führt zu Verlusten beim Denk- und Lernvermögen Reaktionen werden langsamer	Häufiger Konsum von Alkohol und anderen Drogen
Sinnesorgane	Wahrnehmungsvermögen ist durch Verlust von Nervenzellen beeinträchtigt	Rauchen, häufiger hoher Lärmpegel der Umwelt
Lunge	Effizienz verringert sich mit abnehmender Elastizität	Rauchen, schlechte Luftqualität, wenig Bewegung
Herz	Pumpt schwächer, weshalb körperliche Anstrengungen schwieriger zu bewältigen sind	Häufiger Konsum von Alkohol und Tabak, einseitige Ernährung
Kreislauf	Verschlechtert sich, Blutdruck steigt, wenn Arterien verkalken	Erkrankungen, Übergewicht
Gelenke	Weniger beweglich (Knie und Hüfte), weisen durch ständige Belastung und Druck Abnutzungserscheinungen auf (Abbau von Knorpeln zwischen den Rückenwirbeln führt im Alter zum „Schrumpfen“)	Erkrankungen, Übergewicht
Muskeln	Umfang und Stärke nehmen ab	Ungenügende Bewegung, Unterernährung
Leber	Filtert Gifte weniger effizient aus dem Blut	Alkoholmißbrauch, Virusinfektionen

Alterns wird nicht nur von biologischen Eigenarten des Organismus bestimmt, sondern auch von der Umwelt und dem gesellschaftlichen Umfeld. Deshalb betrachten Wissenschaftler das Altern zunehmend als einen Vorgang, der auch psychosoziale und kulturelle Aspekte umfaßt; außerdem bezieht man dabei heute die gesamte Lebensgeschichte mit ein und nicht nur das hohe Alter. Durch die Erkenntnisse der Gesellschaftswissenschaften und Verhaltensforschung wurden einige Mythen über die Unaufhaltsamkeit des Alterns zerstört. Ein solcher Mythos besagt z. B., daß die Intelligenz in jungen Jahren ihren Höhepunkt erreicht und dann allmählich abnimmt. Nach einem anderen geht die sexu-

elle Leistungsfähigkeit im mittleren Alter zurück; heute weiß man jedoch, daß Menschen bis ins sehr hohe Alter sexuell aktiv sein können. Da man also dem Alterungsprozeß nicht tatenlos zusehen muß, sucht man in der Wissenschaft nach Wegen, ihn anders zu gestalten. So hat man beispielsweise neue Methoden der Gedächtnisunterstützung entdeckt, mit denen man dem bei manchen älteren Menschen auftretenden Verlust des Kurzzeitgedächtnisses entgegenwirken kann. Mit häuslicher Pflege, die dem Patienten ein höheres Maß an Selbständigkeit ermöglicht, konnte man vielen älteren Menschen ein angenehmeres Leben verschaffen.

## Laufstrecke in Wundschuh

Jogging und Walking erfreuen sich in der Bevölkerung immer größerer Beliebtheit. Allerdings gibt es Interessensüberschneidungen, die ernst genommen werden müssen. Vor allem die Interessen der Jägerschaft und der Bauern sollen von den Sportausübenden respektiert werden. Daher hat Gemeinderat Gerda Resch zusammen mit den Läufern das Gespräch mit der Gemeinde, den Bauern und Jägern gesucht, um eine Laufstrecke festzulegen, die von allen beteiligten Gruppen akzeptiert wird. Aus diesen Gründen wurde ebenso das Gespräch mit den Weitendorfer Jägern und Gemeindevertretern gesucht.

## Fahrt zum Musical „Evita“

Ingrid Rupp erklärte sich in einer Sitzung des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ bereit, zumindest einmal im Jahr eine Fahrt zu einer anspruchsvollen Kulturveranstaltung in Graz oder Wien zu organisieren. Den Auftakt dieser Kultur-Initiative setzte sie in Absprache mit Bürgermeister Karl Brodschneider mit dem Besuch des Musicals „Evita“. Rund 70 Wundschuherinnen und Wundschuher nahmen diese Einladung gerne an und verbrachten einen schönen Abend in der Grazer Oper. Gefahren wurde mit einem Ofner-Bus.



## Feuerbrand

Um eine schleichende Durchseuchung des Landes mit Feuerbrand zu vermeiden und alle Möglichkeiten zur Senkung der Infektionsgefahr zu nutzen, ist ein freiwilliger Verzicht auf das Auspflanzen von folgenden Zier- und Wildgehölzern ein Gebot der Stunde: Cotoneaster, Feudorn, Weiß- und Rotdorn, Mehlbeere, Zierquitt, Felsenbirne, Stranvaesie und Zierapfel.

## Maschinenring

Nicht nur zahlreiche Wundschuher Bauern, sondern auch die Gemeinde Wundschuh ist Mitglied des Maschinen- und Betriebshilferinges Liebochtal + Kaiserwald. Bei der Jahreshauptversammlung in Dobl wurde von den beiden Geschäftsführern Andreas Stangl und Karl Grinschl mitgeteilt, daß der Verrechnungswert von 3,9 Millionen Schilling im Jahr 1999 auf 5,14 Millionen Schilling im Jahr 2000 gestiegen ist. Das MR-Service (Grünflächenpflege, Winterdienst) kam auf einen Umsatz von 3,6 Millionen Schilling.

## Tagesmutter als ideale Ergänzung

Die Tagesmutter ist eine speziell ausgebildete Frau, die tagsüber Kinder von Berufstätigen in ihre Familie aufnimmt, diese individuell betreut, familiennah fördert und vor allem zu jenen Zeiten zur Verfügung steht, die die Eltern brauchen. Die Kosten für einen Betreuungsplatz sind landesweit geregelt und werden von Bund, Land und Gemeinde gefördert. Für eine Betreuung von 40 Wochenstunden bleibt ein Elternbeitrag von 3464 Schilling. Da sich die Stunden bei der Tagesmutter nach den Bedürfnissen der Eltern richten, zahlen die Eltern stets nur die von ihnen benötigte Zeit. Nähere Informationen beim Verein Tagesmütter, Regionalstelle Kalsdorf, Bahnhofstraße 18, 8401 Kalsdorf, Telefon 0 31 35/55 4 84.

# „Schau, die Sternsinger san do!“

VON CHRISTINE RUPP

„Schau, die Sternsinger san do!“ hieß es auch heuer wieder in unserer Pfarre. Doch vielen ist oft nicht bewußt, was alles dahinter steckt, bis die „Heiligen 3 Könige“ von Haus zu Haus ziehen. Bereits am 3. Adventsonntag traf sich Herr Nikolaus Baier mit 25 Kindern aus unserer Gemeinde zur ersten Singprobe. Insgesamt waren es dann fünf Proben, bei denen fleißig die Lieder und Sprüchlein geübt wurden.

Dann kam für die einzelnen Gruppen der große Tag. In aller Früh traf man sich bei Schwester Hertula, die bereits die Gewänder und den Schmuck bereitgelegt hatte. Jetzt hieß es sich flott anziehen und sich anschließend von Edith Steinfeld schminken zu lassen. Noch ein Kontrollblick, einmal alles durchgesungen, und es konnte losgehen. Je nach Alter der Kinder wurden diese von einer Begleitperson betreut oder gingen bereits allein von Haus zu Haus. Meistens hatten sie Glück, und freundliche Menschen öffneten ihnen die Tür und freuten sich über den Besuch der Sternsinger. Doch es konnte auch passieren, daß man vor verschlossener Tür stand. Unsere Könige ließen sich allerdings nicht entmutigen und marschierten tagelang durch unsere Pfarrgemeinde. Das Sammelergebnis konnte sich sehen lassen: 97.942,60 Schilling wurden gespendet.

Am 6. Jänner 2001 wurde die heilige Messe in der Pfarrkirche Wundschuh von den Sternsängern mitgestaltet, und danach erhielt jedes Kind sein Sternsingergeschenk. Zur Belohnung für die Mühen fuhren alle Könige gemeinsam am 7. Jänner nach Köflach, wo in



Sternträgerin Yvonne D'Avernas, dahinter die „Schwarze“ Edith Steinfeld, Alexandra Schicker und Bettina Reimoser.

der dortigen Sporthalle das landesweite Sternsinger treffen stattfand. Um 10 Uhr feierte unser Diözesanbischof Johann Weber mit uns einen Gottesdienst. Vier unserer Wundschuher Könige durften sogar die heilige Messe mitgestalten und unserem Bischof assistieren. Nach der Mittagsjause (mit Gratisgetränk und Würstel) gab es ein buntes Programm. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band „Slipstream“. Nach einem lustigen Vormittag traten wir gegen 14 Uhr die Heimreise an.

Zum Schluß bleibt mir nur noch, mich bei allen, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben, zu bedanken. Der meiste Dank gilt natürlich den Kindern, die mit viel Freude und Engagement als Könige unterwegs waren. Weiters danke ich Herrn Nikolaus Baier, Schwester Hertula, Edith Steinfeld, allen Begleitpersonen und all jenen, die unsere Sternsinger so wunderbar „bekocht“ haben.



Sternträgerin Tanja Leber mit Monika Fleischhacker, Anna Kainz und Katharina Rupp freuten sich, die von Bischof Johann Weber in Köflach zelebrierte Messe mitgestalten zu dürfen.

# Der Lebens- retter

Der Pensionist Karl Koch aus Kalsdorf bei Graz saß mit seiner Gattin am Küchentisch. Als sie ihren Mann ansprach, merkte sie, daß er keine Reaktion zeigte. Gleich darauf kippte er seitlich weg. Frau Koch lief zum Telefon und wählte den Notruf. Es dauerte nur kurze Zeit, bis die Rotkreuz-Helfer und Distriktsarzt Willibald Stulnig eintrafen.

Herr Koch weiß nicht, wie lange sich Doktor Stulnig um sein Leben bemüht hatte. Aber im Spital erfuhr er vom dortigen Oberarzt, daß Doktor Stulnig sein Leben gerettet hatte.

So wie Herrn Koch geht es täglich mehreren Steirern und Steirerinnen, die ihr Leben der Kunst und dem vollen Einsatz der behandelnden Ärzte und deren Helfern zu verdanken haben. Und weil spätestens in solchen Situationen sichtbar und spürbar wird, daß das Leben das höchste und wertvollste Gut ist, fühlen sich diese Menschen oft wie neugeboren



Anno  
dazumal

*Kindergarten in Wundschuh im Jahr 1965. Viele von diesen abgebildeten Kindern können sich sicherlich noch an die „Tante Hannerl“ Reinprecht und Schwester Flamina erinnern.*

und ihren Lebensrettern zu großem Dank verpflichtet.

Aber wie bringt man den Dank zum Ausdruck? Ein persönlich überreichter Blumenstrauß

oder ein Billett sind bewährte Mittel des Dankeschön-Sagens. Oft gibt man auch Inserate in Tageszeitungen und schreibt Leserbriefe. Herr Koch

wandte sich an unsere Gemeindezeitung und sagte: „Die ganze Bevölkerung von Wundschuh soll wissen, was sie für einen guten Arzt hat.“

Spätestens dann denken auch Sie an eine schönere Wohnung.



Und die besten Finanzierungen dazu gibt's in der Raiffeisenbank.

Den beliebtesten Wohnkredit Österreichs zum Beispiel. Mit besonders günstigen Rückzahlungsraten und richtig cleveren Förderungstipps.

[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)



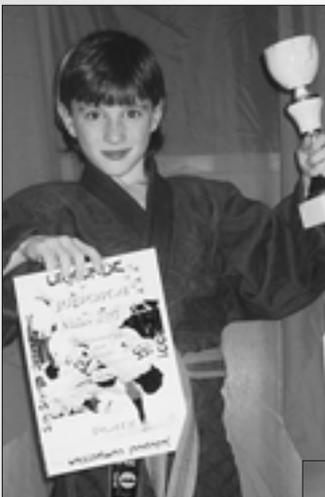
**Raiffeisenbank Unterpremstätten  
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl**

— 13 —



# Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekanntgeben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.



*Der Judoka Nikolaus List, Neuschloßweg, erkämpfte sich in seiner Gewichtsklasse bei den 5. Styrian Judo Games den ersten Platz. Die Judo-Kämpfe fanden am 25. Februar in Graz statt. In den Jahren davor errang er zweimal den dritten Platz.*

*Nach der Ausbildung zum Lehrwart für Fit-sport hat Andreas Wango, Waldweg, nun auch die staatliche Prüfung zum Lehrwart für Bodystyling mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Die Ausbildungen werden an der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Graz durchgeführt und vermitteln fundierte Kenntnisse allgemeiner und spezieller Trainings- und Ernährungslehre, der Sportphysiologie und Anatomie. Der Titel des Lehrwarts für Bodystyling stellt die höchste Ausbildungsstufe in dieser Sportart dar und befugt zur Arbeit als Trainer in einem Sportstudio.*



**Von der Firma WPLA Müller** aus Hirtenberg wurden in Wundschuh Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt. Einige Bewohner nutzten diese Gelegenheit zur Trinkwassertestung.



**Die SPÖ Wundschuh** veranstaltete im Gasthof Farmer die Kinderweihnachtsfeier. Gemeinderat Johann Högl er konnte dazu zahlreiche Kinder mit ihren Eltern sowie Bürgermeister Karl Brodschneider recht herzlich begrüßen. Der Kasperl aus Graz brachte ein Märchen, und die Kinder waren begeistert. Kleine Geschenke bekamen alle Kinder überreicht, und der Christbaum wurde abgeleert.



**Im Sommer** wird der Sportplatz mit einem Fußballturnier und einer großen Zeltdisco offiziell eröffnet. Bereits jetzt hat sich ein Verein der obersten österreichischen Spielklasse einen Beobachtungsposten beim Sportplatz gesichert. Werden die Wundschuher Fußballer ebenfalls so gut sein wie der GAK?

## Müllsammlung

Im Jahr 2000 wurden in der Gemeinde Wundschuh folgende Müllsammelergebnisse erzielt: 6,6 Tonnen Bioabfall, 72,38 Tonnen Sperrmüll, 148,4 Tonnen Restmüll, 104,63 Tonnen Altpapier, 23,19 Tonnen Leichtfraktion, 7,67 Tonnen Metall und 24,99 Tonnen Altglas. Die Gemeinde Wundschuh dankt allen Wundschuherinnen und Wundschuher für die meistens sehr gute Trennung der einzelnen Fraktionen!

**D**as Foto aus dem Jahr 1991 zeigt die ehemalige Mädchenvolksschule und das ehemalige Kloster. In der Zwischenzeit wurde das Gebäude umgebaut. Es entstanden Wohnungen, eine Zahnarztordination und ein Geschäft. Durch den Umbau kam es zu einer bedeutenden Ortsverschönerung.

# Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högler



## Ihr Malerbetrieb Ehmann Raimund feiert sein 1-jähriges Bestehen.

**Wir sind Ihr Spezialist für Boden,  
Wand und Decke:**

- ⇒ Fassadenrenovationen und Putze
- ⇒ Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich
- ⇒ Dekorationsmalereien
- ⇒ Schriften
- ⇒ Holzschutz



**Unser Ziel bei der Arbeit ist:**

- ⇒ erstklassige Qualität
- ⇒ Genauigkeit
- ⇒ Kundenfreundlichkeit und
- ⇒ preisgünstig zu kalkulieren

„Möchten auch Sie in einem jungen und innovativen Team arbeiten?  
Wir nehmen Malerfacharbeiter / Malergesellen zu den besten Bedingungen auf.“

**Fachmännische Beratung für jedes Anstrichproblem von der Planung bis zur Ausführung garantieren Ihr Malerbetrieb Ehmann Raimund und sein geschultes Team aus Zwaring Nr. 18, 8142 Wundschuh, Telefon 0664 /44 06 723.**

**Bringen auch Sie Farbe in Ihr Leben!**

# STRABAG

8443 Gleinstätten 15/13  
Tel.: 03457/ 23 08

# KÖLBLUMEN

Wundschuh – Wildon  
Blumenhof Rosental

## *Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko*

Steindorf 7  
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!*

## **H. M. BRUNNER** Gastwirtschaft

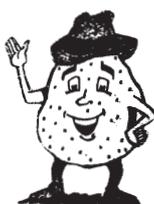
Kasten bei Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 29

## **A. LEBER KG** Landesproduktenhandel



*Kaiserwaldweg 20  
8142 Wundschuh*

**Zwiebel  
Kartoffel**



*Tel.: 03135/53965  
Fax.: 03135/55779*

## GASTHOF-CAFÉ „WUNDSCHUHERHOF“

Sportkegelbahnen  
Erwin und  
Anna-Maria Haiden  
8142 Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 04

## KAUFHAUS PURKARTHOFER

8142 Hauptplatz 5  
Lebensmittel – Frischfleisch

## A. REININGER

Kartoffel- u.  
Zwiebelgroßhandel  
8142 Wundschuh  
Gradenfelder Weg 32  
Tel. 0 31 35/52 4 28

## OBSTBAUVEREIN

Am Freitag, dem 9. März 2001, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Wundschuh im Gasthof Haiden statt. Obmann Johann Kickmaier konnte einen Saal voller Mitglieder und Interessenten begrüßen. Unter anderen waren auch Bürgermeister Karl Brodschneider und seitens des Landesverbandes der Geschäftsführer DI Josef Weber unter den Anwesenden. Nach der Begrüßung durch Obmann Johann Kickmaier erfolgte der Schriftführerbericht, der von schönen Dias untermalt wurde. Danach wurde der positive Kassabericht von Kassier Franz Fleischhacker vorgetragen, worauf ihm und dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt wurde. Danach erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Maria Pail, langjähriges Vorstandsmitglied als Schriftführerstellvertreter, schied auf eigenen Wunsch aus. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der OGBV bei Frau Pail für die geleistete Arbeit. In der Funktion des Schriftführerstellvertreters folgt Herr Thomas Baier aus Wundschuh nach. Auch die beiden Kassaprüfer Herr Johann Lienhart und Herr Peter Czerny schieden satzungsgemäß nach zwei Funktionsperioden aus. Der OGBV bedankte sich bei beiden Herren für die geleistete Arbeit mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Als neue Kassaprüfer konnten Herr Franz Kölbl aus Wundschuh und Herr Alfred Suppan aus Gra-

**Zähler überprüfen!**  
Die Gemeinde Wundschuh weist alle Liegenschaftseigentümer darauf hin, daß laufende Zählerüberprüfungen (Strom, Wasser) im eigenen Interesse durchgeführt werden sollten. Man hilft damit, daß technische Defekte ehestmöglich erkannt und behoben werden.

denfeld gewonnen werden. Weiters wurde als zusätzlicher Beirat Herr Andreas Brodschneider aus Zwaring in den Vorstand gewählt. Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereines setzt sich nun wie folgt zusammen: Obmann Johann Kickmaier, Obmannstellvertreterin Michaela Gödl, Kassier Franz Fleischhacker, Kassierstellvertreter Franz Brodschneider, Schriftführer Johann Hofer, Schriftführerstellvertreter Thomas Baier, Gerätewart Franz Fleischhacker, Kassaprüfer Franz Kölbl und Alfred Suppan, Beiräte Vinzenz Haar und Andreas Brodschneider. Landesgeschäftsführer Weber überbrachte die Grüße des Landesobmannes und dankte dem OGBV Wundschuh für die geleistete Arbeit und wünschte dem neuen Vorstand alles Gute für die weitere Arbeit. Auch Bgm. Brodschneider bedankte sich beim OGBV für die vorbildliche Arbeit. Er wies auf die wichtige Funktion der Vereine in der Gemeinde und das im Jahr 2002 bevorstehende 50jährige Bestandsjubiläum des OGBV Wundschuh hin. Im Punkt Allfälliges wurde das vorläufige Programm des ersten Ausfluges (19. Mai 2001, Kärnten) vorgestellt. Obmann Kickmaier wies darauf hin, daß auch heuer wieder die Austriebssprit-

zung durchgeführt wird. Höhepunkt des Abends war der Vortrag des Bruders Franz von den Schulbrüdern in Laubegg zum Thema Balkonblumen und Vorgartengestaltung. In humorvoller Weise, umrahmt von bunten Bildern in Form von Dias, begeisterte Bruder Franz sowohl weibliche als auch männliche Blumenfreunde. Er wies darauf hin, daß es in keinem anderen Land in Europa so viel Blumenschmuck gibt wie in unserem Heimatland, der Steiermark. Er gab viele praktische Tips, wie zum Beispiel die verschiedenen Balkonblumenarten richtig gedüngt bzw. verschiedene Schädlinge richtig bekämpft werden kön-

nen. Die Dias brachten viele Anregungen für die optimale Zusammenstellung der Balkonkisten für die bevorstehende Blumensaison. Im Anschluß daran wurden unter den Anwesenden 11 Gutscheine à 150 Schilling, einzulösen bei der Firma Kölbl-Blumen in Wundschuh, verlost. Abschließend bedankte sich Obmann Kickmaier bei allen Anwesenden für ihr Kommen und die gute Zusammenarbeit.

## BAUERNBUND

Sehr erfolgreich verlief die Landwirtschaftskammerwahl aus der Sicht des Bauernbundes. In Wundschuh entfielen von 129 gültigen Stimmen gleich 124 auf den Steirischen Bauernbund. Damit war das Bauernbund-Ergebnis in Wundschuh prozentuell gesehen das zweitbeste im ganzen Bezirk Graz-Umgebung.



(V. l. n. r.) Gemeinderat Markus Stubenrauch, Karl Brodschneider und Edi Schauer beim Landesbauerntag am 7. Jänner 2001 im Brauhaus Puntigam.

**Jetzt ist Pflanzzeit für alle Obstbäume und Beerensträucher!**

**Baumschule Hubmann**

Mellach 12, 8072 Fernitz b. Graz, Tel.: 03135 / 82 2 27

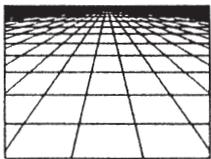
„KAUF‘ WO ES WÄCHST“

# Med.-Rat Dr. Konrad Gänzel

**Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Privat und alle Kassen**

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119 (Postamtsgebäude), Telefon 0 31 35/52 4 70  
Ordination: Montag bis Freitag; Patientenannahme: 7.30 bis 12 Uhr

## Fliesen- und Verlegungs-Express



**Hermann Held**  
Wiesenhofweg 20  
A-8142 Wundschuh

 03135 / 56 7 96  
0664 / 22 12 027

Fax: 03135/ 56 7 96

## REISEBÜRO

# ORBIS



**Musikreisen – Kulturreisen  
Gruppenreisen – Reisebusse – Flugreisen**

A-8142 Wundschuh, Hauptstraße 98 e-mail: office@orbisreisen.com  
Tel. 0 31 35/503-30, Fax 503-20 http://www.orbisreisen.com

In allen Versicherungsfragen Ihr  
persönlicher Berater

## Franz Blattl

Inspektor  
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



**GRAZER  
WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

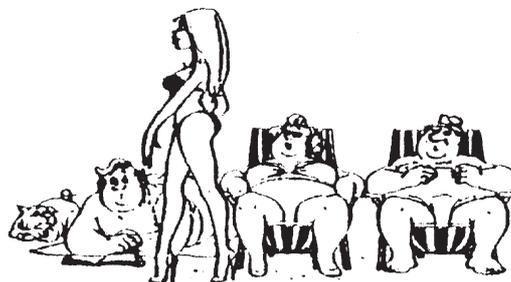
Privat:  
8142 Wundschuh  
Hauptstraße 82  
Tel. 0 31 35/56 3 75  
Mobil:  
0664/43 54 491

Büro:  
Verkaufsdirektion  
Graz u. Umgebung  
8020 Graz  
Niesenberggasse 37  
Tel. 0 31 6/80 37-413  
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite



**Creative Spelsekarte - Ofenfrische Pizza  
Täglich 2 Menüs - Exquisite Sonntagsmenüs  
Bestens geeignet für Feiern jeder Art  
Montag Ruhetag  
Tel. 03135/52 4 22 Fax. 03135/52 42 22**



Mit der Traumfigur ins neue Jahrtausend!

Erreichen und halten Sie Ihr Wunschgewicht  
Gesundes Abnehmen – ganz leicht



**Fa. KAINZ**

**30 Tage ZUFRIEDENHEITSGARANTIE**

**KOSTENLOSE INFORMATION 0 31 35/52 5 93**



Obfrau Elfriede Graggl mit Hermine Reininger und Adalbert Reininger.



Maria Gartler (Mitte) mit den Seniorenbundfunktionären Graggl und Karner.



Obfrau Graggl mit Franziska Rabold (Mitte) und Julia Karner.



Obfrau Graggl mit Gertrud Rupp und ihrem Mann Vinzenz.

## SENIORENBUND

Der Seniorenbund stellte sich in den vergangenen Monaten wieder bei einigen Mitgliedern aus Anlaß ihres runden Geburtstages als Gratulant ein. Die Jubilare sind Frau Hermine Reininger (70), Herr Franz Scherz (80), Frau Maria Gartler (70), Frau Regina Reinhardt (92) und Frau Ilse Friedrich (90) sowie Gertrud Rupp (70) und Franziska Rabold (79). Die Glückwünsche überbrachten Obfrau Elfriede Graggl jeweils mit einem Vertreter des Vorstandes. Wir wünschen den Jubilaren auf diesem Wege alles Gute und noch viele schöne und gesunde Jahre!

## SPARVEREIN KIRCHENWIRT

Der Sparverein „Kirchenwirt“ führte im Dezember 2000 seine alljährliche Auszahlung durch. Jeder Sparer bekam vom Vorstand einen kleinen

Preis überreicht. Als besonderer Preis wurde ein Geschenkkorb verlost. Das kleine „Glücksengerl“ Anna Maria Leykauf zog aus den Sparernummern Jörg Wango als Gewinner. Kassier Peter Leykauf und Obmann Siegfried Bucher überreichten den Geschenkkorb an den glücklichen Gewinner. Weiters wurde der Vorstand neu gewählt. Die Funktionäre sind Obmann Siegfried Bucher, Obmannstellvertreter Günter Farmer, Kassier Peter Leykauf, Kassierstellvertreterin Andrea Farmer sowie Schriftführerin Anita Martschitsch. Für Musik und gute Stimmung sorgten die Musiker Adi und Herbert.



(V. l. n. r.) Peter Leykauf, Jörg Wango, Anna Maria Leykauf und Obmann Siegfried Bucher.

## BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR  
GAS-HEIZUNG  
INSTALLATIONEN

# SCHERBINEK

gegründet 1931  
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG  
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193

## ÖKB

Bei schwierigsten Witterungsbedingungen wurde am 20. Jänner 2001 das Bezirkseisstockturnier des Bezirkes Graz-Süd auf der Eisanlage in Ponigl durchgeführt. 18 Mannschaften von 10 Ortsverbänden nahmen an dieser Veranstaltung teil und kämpften um den Bezirksmeistertitel 2001. Kurz nach Mittag waren die Vorrundenspiele beendet. Im anschließenden Finale, in dem die Plätze 1 bis 4 ausgespielt wurden, setzte sich die Mannschaft aus Kalsdorf gegen Fernitz II durch und wurde somit Bezirkssieger. Platz 3 belegte Unterpremstätten I vor Unterpremstätten II. Unser Ortsverband war mit 4 Mannschaften vertreten, wobei Wundschuh I den fünften Rang, Wundschuh II den siebenten Rang, Wundschuh III Rang 14 und Wundschuh IV Rang 10 belegten. Im Einzelbewerb sorgte unser Wolfgang Steinacher für die absolute Sensation und holte sich als letzter Schütze den Bezirksmeistertitel. Die Siegerehrung wurde von Vizebürgermeister Karl Scherz, Bezirksobmann Franz Grinschgl, Obmann Karl Lorber und Sportreferent Friedrich Martschitsch im Gasthaus Farmer vorgenommen. Rund 80 Kameradinnen und Kameraden leisteten unserer Einladung zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, die am 11. Februar im Gasthaus Farmer abgehalten wurde, Folge. Im Vorstand gab es nur geringfügige personelle Veränderungen. Neu gewählt wurden Karl Scherz zum Obmannstellvertreter, Eduard Schauer zum Sportreferentenstellvertreter, Alfred Suppan zum Kassierstellvertreter und Josef Oman zum Kassaprüfer. Einen ganz wichtigen Tagesordnungspunkt stellte die Dekorierung von nicht weniger als 47 Kameradinnen und Kameraden dar. Höhepunkt dabei war die Auszeichnung des Kameraden Martin Stodola mit der silbernen Medaille für 40jährige Vereinsmitgliedschaft sowie die Verleihung der silbernen Brosche für besondere Verdienste um unseren Ortsver-



(V. l. n. r.) Rosa Predl, Martin Stodola und Anita Martschitsch.

band an die Kameradin Anita Martschitsch und an Frau Rosa Predl.

Beim ÖKB-Ball am 17. Februar konnten wir uns, wie schon im letzten Jahr, über einen mehr oder weniger vollen Ballsaal freuen. Die „Jungen Sulmtaler“ sorgten mit ihrer Natürlichkeit und ihren musikalischen Leckerbissen auch heuer wieder für eine Superstimmung. Der von Kamerad Johann Höglger gespendete Geschenkkorb, dessen Gewicht es zu schätzen galt, ging – wie könnte es anders sein – an die Familie Leber. Der Unterschied zum Vorjahr lag lediglich darin, daß heuer Frau Juliane Leber die glückliche Gewinnerin war.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei allen Ballgästen für ihr Kommen bedanken und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

## ÖVP

Äußerst lustig war der diesjährige Steirerball der ÖVP im Gasthaus Farmer. Die zahlreichen Gäste wurden von Parteiobmann Karl Brodschneider und von zwei Eröffnungsliedern, gesungen von den „D'Goo-Goo-Singers“, begrüßt. Für flotte Musik sorgte das Trio „WES“ aus der Südweststeiermark. Höhepunkt der Ballveranstaltung war natürlich der Glückshafen. Jedes Los gewann ganz sicher einen der schönen Warenpreise und hatte die Chance,

ein zweites Mal einen der Hauptpreise zu gewinnen. Die glücklichen Hauptpreisgewinner waren Daniela Koranther (Obstpaket, gespendet von Familie Reininger), Hubert Rath (Fleischpaket, gespendet vom Gemeindebauernausschuß), Anita Martschitsch (Nudelbrett, gespendet von der Tischlerei Hubmann), Monika Steinfeld (Obstpaket, gespendet von Familie Reininger), Elisabeth Gartler (Fleischpaket, gespendet vom Gemeindebauernausschuß), Sonja Strohrigl (Blumenstrauß, gespendet von Kölbl-Blumen), Martina Rath (zwei Perlhühner, gespendet von Heinz Kölbl), Martina Niegelhell (Tischdecke, gespendet von Raumausstattung Waltraud Kainz), Christine Stubenrauch (Holzschemel, gespendet von der Tischlerei Hubmann), Friedrich Heiling (Fleischpaket, gespendet vom Gemeindebauernausschuß), Werner Rupp (Swipe-Reinigungsset, gespendet von Juliane Leber),

Michael Rath (Mähdrescher-Gutschein, gespendet von der Mähdruschgemeinschaft Gradenfeld), Juliane Leber (Golddukaten, gespendet von der Raiffeisenbank Wundschuh), Karl Schöggler (ein Sulmtaler Hühnerpaar, gespendet von Familie Stodola), Karin Höller (Geschenkkorb, gespendet von Bürgermeister Karl Brodschneider) sowie Karl Lorber (Reisegutschein, gespendet von der Firma Orbis-Reisen).

## MUSIKVEREIN

Auch im letzten Jahr hielten wir an der Tradition des Neujahrseigen fest. Wir begannen am 26. Dezember 2000 und besuchten in drei Tagen jedes Haus in Wundschuh, Kasten, Gradenfeld, Forst, Ponigl, Steindorf, Zwaring und Dietersdorf, um unsere musikalischen Glückwünsche zu überbringen.

Am 11. Feber 2001 ging's auf den Kreischberg zum „Ski-foan“. Abfahrt war bereits um 5.30 Uhr, was die morgendliche Stimmung etwas in Grenzen hielt. Doch dies änderte sich angesichts des wunderbaren Wetters, des tollen Schnees und des sogenannten „Pistenzaubers“.

Somit haben wir wieder Energie getankt, die wir nun auch gut gebrauchen können, denn unser traditionelles Frühjahrskonzert steht wieder ins Haus. Die Proben laufen bereits auf Hochtouren, denn unser Konzert, das am 7. April im neuen Kulturheim stattfindet, bietet wieder einige besondere musikalische Höhepunkte.



Mit dem Neujahrseigen wurde das alte Jahr musikalisch verabschiedet und das neue Jahr fröhlich begrüßt.



GR Brigitte Kochseder überreicht an Willibald Bucher das Blumengeschenk.

## SPÖ

Am 14. Februar, dem Valentinstag, überreichten Vertreter der SPÖ Wundschuh an die Bevölkerung Gladiolenknollen als Geschenk. Gemeinderat Johann Högler überreichte an die Frauen, Gemeinderat Brigitte Kochseder an die Männer die kleinen Geschenke.

## LANDJUGEND

Unsere **Weihnachtsfeier** fand am 17. Dezember im Gasthof Kirchenwirt statt. Nach dem besinnlichen Teil tauschten wir Wichtelgeschenke aus und sahen uns aktuelle LJ-Dias an. Danach saßen wir bei Pizza und Getränk noch gemütlich beisammen. – Anfang Jänner luden wir alle

Nikolos, Krampusse und Helfer beim Umzug am 5. Dezember zum traditionellen **Krampusessen** ins GH Seserko, wo wir wie immer bestens bewirtet wurden. – Anschließend besuchten wir den **Ball** unserer Nachbarortsgruppe Zettling. Natürlich fehlten wir auch nicht auf den Bällen weiterer LJ-Ortsgruppen wie z. B. Dobl und Graz-Ost. – Beim **Bezirkshallenfußballturnier** in Eggersdorf erkämpften sich unsere Fußballer den 6. Platz. – Das **Eisstockschießen des Bezirkes**, das am Wundschuher See ausgetragen werden sollte, mußte aufgrund des Wetters abgesagt werden. – Am 4. Februar fand der **51. Tag der Steirischen Landjugend** im Schwarzl-Freizeitzentrum in Unterpremstätten statt. Nach dem Gottesdienst und einem Festprogramm stand der Auftanz mit anschließendem Offenen Volkstanzen auf dem Programm. Danach sorgte die beliebte Band „Turn Around“ für Tanzmusik und Stimmung bis in die Abendstunden. –

## GESANGVEREIN

Sehr gut besucht war der „Bunte Abend“, zu dem der Gesangverein Wundschuh in der Faschingszeit in das Kultur- und Sportheim einlud. Nicht nur die verschiedenen Gesangseinlagen des Chors bzw. einzelner Chormitglieder sorgten für viel Applaus, sondern auch die Beiträge einer Volksmusikgruppe, der Jazz-Dance-Gruppe „Crazy Angels“ und von Moderator Günther Bauer.



Chorleiter Stefan Stampler dirigiert seinen Chor mit einem Besen.

Der diesjährige **Schiausflug** führte 25 unserer Mitglieder Ende Februar für drei Tage nach Bad Ischl in die Schiregion Dachstein West. Aktuelle Termine und vieles mehr auf unserer **Internet-Homepage:**  
<http://www.getit.at/lj.wundschuh>

## FVV

Am Sonntag, dem **22. April**, findet mit Beginn um 10.30 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ unsere **Jahreshauptversammlung** statt, in deren Rahmen erfolgreiche Teilnehmer am **Blumenschmuckwettbewerb** geehrt werden.



Am Sonntag, **22. April**, findet am Nachmittag die traditionelle **Kasperlveranstaltung** des Fremdenverkehrsvereins mit Beginn um 14 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ statt.



**Heuer wird kein Fetzenmarkt abgehalten.** Der Fremdenverkehrsverein ersucht die Bevölkerung aber, die wertvollen Stücke aufzubewahren: „Wir kommen im Jahr 2002 wieder!“

**Höfler Bau** Ges.m.b.H.

Stadelweg 5, 8142 Wundschuh  
Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18  
Mobil (0664) 501 36 56

Bild - Ton - SAT Sicherheitstechnik Telekommunikation  
**GERALD MUSTER**  
Bierbaumerstraße 14  
A - 8141 Unterpremstätten-Zettling

- Haushaltsgeräte
- Videoüberwachung
- Satellitentechnik
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Handys
- Hi-Fi
- TV

**Günstige Angebote**  
Abend- und  
Samstagszustellung

Tel. 0 31 36/ 53 5 00  
Fax DW 33  
Mobil: 0676/40 08 292  
e-mail: gerald.muster@utanet.at



*Maria Resch, die die Vollendung des 87. Lebensjahres feierte, mit Sohn Gerhard, Gemeinderat Alfred Suppan und Schwiebertochter Marianne.*



*Franz Scherz, Forster Straße, wurde achtzig. Namens der Gemeinde und des Bauernbundes gratulierten Franz Brumen und Markus Stubenrauch.*



*In Mellach wohnt derzeit Regina Reinhardt, die den 92. Geburtstag beging.*



*Ilse Friedrich, Hauptstraße, wurde neunzig. Im Bild die Jubilarin mit ihren Töchtern Ingrid Gassser und Waltraud Jouth sowie Schwiegersohn Peter Gasser.*

## EHESCHLISSUNG

Manfred Kainz und Maria Kainz (ohne Foto)  
Leopold Gartler und Petra Faßl

## KLEINANZEIGEN

Frostsichere Lagerhalle ab 20 Quadratmeter mit Strom und Wasseranschluß gesucht. Malerbetrieb Raimund Ehmann, Telefon 0664/44 06 723.

Lager- oder Abstellflächen (200-Quadratmeter-Halle) zu vermieten. Anfragen bei Bürgermeister Brodschneider.

Suche einen Bauplatz, etwa 1000 Quadratmeter, Telefon 0664/34 00 379, Petra Pfeifer.

Die MDG Gradenfeld sucht Mähdrescher-Fahrer. Interessenten mögen sich dringend melden. Tel. 0 31 35/56 7 83.

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Brodschneider  
Layout und Produktion:  
B & R Satzstudio, 8054 Graz,  
Kärntnerstraße 390b,  
Tel. 0 31 6/25 17 98-0,  
e-mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at  
Druck: Medienfabrik,  
8010 Graz, Hofgasse 15,  
Tel. 0 31 6/80 95

## Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe:

Freitag,  
25. Mai 2001

# NEUSER OPTIK

**8141 Unterpremstätten  
Hauptstraße 113  
Tel. 0 31 36/53 3 66**

- ◆ Sehtest kostenlos
- ◆ Contactlinsenstudio
- ◆ Internationale Brillenmode
- ◆ Fachgerechte Kinderbrillen
- ◆ Beratung nur vom Fachpersonal
- ◆ Meisterbetrieb
- ◆ Lieferant aller Krankenkassen

## EHRUNGEN

Maria Resch  
87. Lebensjahr vollendet  
Franz Scherz  
80. Lebensjahr vollendet  
Regina Reinhardt  
92. Lebensjahr vollendet  
Ilse Friedrich  
90. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

Lisa Michaela Reininger  
Victoria Anner  
Michael Greiner  
Lukas Pettinger  
Thomas Blattl (Foto folgt in der nächsten Ausgabe)

## TODESFÄLLE

Agatha Suppan  
im 90. Lebensjahr  
Theresia Weber  
im 71. Lebensjahr  
Franz Steyer  
im 70. Lebensjahr  
Johann Brennkohl  
im 89. Lebensjahr  
Theresia Ninaus  
im 75. Lebensjahr



*Gerhard und Renate Reininger, Hauptstraße, mit ihren beiden Kindern Stefan und Lisa Michaela.*



*Birgit Anner und Herbert Brodschneider, Kalvarienbergstraße, mit Daniel und Victoria.*



*Ab dieser Nummer bringen wir auch Fotos der Neuvermählten aus unserer Gemeinde. Im Bild Leopold Gartler mit seiner Gattin Petra. Das Ehepaar wohnt in der Großsulzer Straße.*



*Birgit Greiner, Hauptstraße, und Anton Winkler freuen sich über die Geburt von Sohn Michael.*



*Johannes und Gabi Pettinger, Kaiserwaldweg, mit den Söhnen David und Lukas.*



*Im 90. Lebensjahr starb Agatha Suppan.*



*Im 71. Lebensjahr starb Theresia Weber.*



*Im 70. Lebensjahr starb Franz Steyer.*



*Im 89. Lebensjahr starb Johann Brennkohl.*



*Im 75. Lebensjahr starb Theresia Ninaus.*

*Ein netter Brief mit dieser schönen Luftaufnahme von Wundschuh mit der Pfarrkirche erreichte die Gemeinde kurz vor Weihnachten. Ing. Franz Aninger aus Leoben war der Absender. Er schrieb: „Beim Landeanflug auf Graz am 8. Oktober 2000 machte ich mehrere Aufnahmen. Die beiliegende Aufnahme kann ich laut Landkarte Ihrer Gemeinde zuordnen. Ich glaube, sie ist gut gelungen!“*





# TERMINE

7. April	Frühlingskonzert des Musikvereins im Kulturheim	23. September	Geführte Bergwanderung des FVV
22. April	Firmung in Wundschuh	6. Oktober	Kastanienbraten des Sparvereins Kirchenwirt
22. April	JH des Fremdenverkehrsvereins mit Blumenschmuckkehrung im GH Farmer, am Nachmittag Kasperltheater	13. Oktober	Ausflug des Sparvereins Kirchenwirt
28. April	Leonhard-Wallfahrt (mit Kath. Frauenbewegung)	13. Oktober	Kath. Frauenbewegung: Abendwallfahrt
29. April	Erstkommunion in Wundschuh	14. bis 28. Oktober	Wildwochen im Gasthaus „Kirchenwirt“
30. April	Maibaumaufstellen	26. Oktober	Altbürgerfeier und Jungbürgerehrung im Kulturheim
6. Mai	Florianisonntag	28. Oktober	Heldenehrung des ÖKB
12. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins im Kulturheim	10. bis 18. November	Südamerika-Wochen im Gasthaus „Kirchenwirt“
19. Mai	Ausflug des Obstbauvereins	17. November	Musikerball im GH Haiden
17. Juni	Schöner Sonntag mit Frühschoppen des Musikvereins	30. November	Diavortrag des FVV im Kulturheim
23. und 24. Juni	Ausflug des ÖKB	1. Dezember	Sparverein Wundschuh: Auszahlung im GH Farmer
24. Juni	Ortschaftenfußballturnier mit anschließender Zeltdisco	7. Dezember	Kath. Frauenbewegung: Adventfeier
30. Juni und 1. Juli	Bezirksmusikertreffen in Wundschuh	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
30. Juni bis 7. Juli	Tennisturnier des TC Wundschuh	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung im GH Farmer
6. Juli	Grillabend des Sparvereins Kirchenwirt	9. Dezember	Auszahlung des Sparvereins „Kirchenwirt“
4. August	Blumenausflug des FVV Wundschuh	15. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ im GH Farmer
11. August	Sparverein Wundschuh: Fahrt zu den Mörbischer Seefestspielen „Land des Lächelns“	16. Dezember	Gemeindeschnapsen
15. August	Kapellenweihe in Forst	18. Dezember	Gemeindesenorenweihnachtsfeier im GH Haiden
18. August	Ausflug des Obstbauvereins	26. Dezember	Gemeindekegeln im GH Haiden
9. September	FVV-Familienradwandertag	26. Dezember	Beginn des Neujahrseignens des Musikvereins



**Unser neues Kultur- und Sportheim** erfreut nicht nur die Wundschuherinnen und Wundschuher, sondern auch viele Gäste. Eine Wundschuherin stellte uns dieses Foto zur Verfügung und schrieb dazu: „Auch die Hinterseite vom Kultur- und Sportheim ist sehenswert!“